

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 11. Februar 2021 11:29

Hass definiere ich als intensives und fortdauerndes Gefühl der Abneigung, die sich auch in Feindseligkeit äußern kann. Viele definiere ich als eine Menge von Leuten, die ausreichend ist ein regelmäßiges konstantes Reaktionsmuster erkennen zu lassen. Ich mache das daran fest, dass in gewissen Milieus und auf gewissen Nachrichtenseiten keine Meldung zu Drosten oder Lauterbach erfolgen kann, ohne dass eine große Teilmenge der Kommentare aus Spott, Häme und unsachlichen Pauschalabwertungen besteht, die sich gerne auf Aussehen oder zugeschriebene Persönlichkeitsmerkmale beziehen, ohne dass das ein ehrliches Interesse bestünde den vorgebrachten Inhalt auch nur zu überdenken festgestellt werden kann.

Ich beobachte dieses Reaktionsmuster seit Pandemiebeginn im Allgemeinen, Leute die sich schon früh für scharfe Maßnahmen (d.h. im Februar 2020) stark machten um das Unheil zu vermeiden wurden zu Beginn fortwährend persönlich angegriffen und marginalisiert. Deutlich erkennbar wird, dass ihre Aussagen persönliche Wut erzeugen, da regelmäßig mit Begriffen hantiert wird, die auf eine große Emotionalisierung hindeuten. Ich will eigentlich keine Debatte darüber lostreten, aber da Du so ausdauernd nachfragst, hat natürlich das agieren einer Handvoll hier im Forum mich mehrfach daran erinnert, wenn es natürlich auch nicht so ausfällig wird, wie meinetwegen etwa in der Kommentarspalte der Welt. Ich erinnere auch an den Verkaufsschlager des herabsetzenden Drosten-Räuchermännchens aus Sachsen. Drosten hatte nicht immer Recht mit seiner Vorhersage, aber doch überwiegend und hat sich um Pandemiebekämpfung sehr verdient gemacht, weiterhin hat er eine quantitativ und qualitativ beeindruckende Forschungsbilanz. Wie kann das also sein?

Ich stehe dem Ganzen interessiert gegenüber, da ich die Wut überhaupt nicht nachvollziehen kann. Wenn die angeblichen Panikmacher Unrecht hätten, lässt Sie doch Panik verbreiten, die Realität gäbe ihnen bald Unrecht und man würde ihnen nicht mehr glauben. Im Verschwörungsbereich ist momentan eh das Gegenteil vorherrschend, so dass auch von da wenig Gefahr droht. Hätten die Panikmacher Recht mit ihren Prognosen, wäre es natürlich erst Recht verfehlt mit Wut zu reagieren. Sie sind ja nicht Schuld an den Erkenntnissen. Ein interessantes Phänomen.